



# **BUNDESGERICHTSHOF**

## **BESCHLUSS**

IX ZB 242/02

vom

11. Juli 2002

in dem Zwangsversteigerungsverfahren

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter  
Dr. Kreft und die Richter Kirchhof, Dr. Fischer, Dr. Ganter und Kayser

am 11. Juli 2002

beschlossen:

Die Rechtsbeschwerde gegen den Beschluß des Landgerichts  
Köln - 12. Zivilkammer - vom 18. April 2002 wird auf Kosten der  
Schuldner als unzulässig verworfen, weil das Beschwerdegericht  
die Rechtsbeschwerde in dem Beschluß nicht zugelassen hat  
(§ 574 Abs. 1 Nr. 2, § 577 Abs. 1 Satz 2 ZPO n.F.). Außerdem ist  
sie nicht durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen  
Rechtsanwalt eingelegt worden (vgl. BGH, Beschl. v. 21. März  
2002 - IX ZB 18/02, ZIP 2002, 1003). Auch als außerordentliche  
Beschwerde wegen "greifbarer Gesetzwidrigkeit" oder der Verlet-  
zung von Verfahrensgrundrechten ist sie nicht statthaft (vgl. BGH,  
Beschl. v. 7. März 2002 - IX ZB 11/02, NJW 2002, 1577).

Beschwerdewert: 224.000 €~~⌘~~

Kreft

Kirchhof

Fischer

Ganter

Kayser